1972	Ausgegeben zu Bonn am 29. März 1972	Nr. 15
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
6. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur Bekämpfung der Falschmünzerei	233
6. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Verträge des Weltpostvereins (Tokio 1969)	234
6. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Fernmeldevertrages	235
7. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen	236
7. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr und des Protokolls zur Änderung des Abkommens	236
7. 3. 72	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Ostafrikanischen Gemeinschaft über Kapitalhilfe	237
9. 3. 72	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über Kapitalhilfe	240
9. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Zollbehandlung von Paletten, die im internationalen Verkehr verwendet werden	243
14. 3. 72	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung, der Mehrseitigen Vereinbarung und des Zweiseitigen Abkommens über die Erhebung von Streckennavigationsgebühren ..	244
21. 3. 72	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Änderung der Verzeichnisse der Durchgangsstrecken zum deutsch-schweizerischen Abkommen vom 5. Februar 1958 über Durchgangsrechte	245

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens
zur Bekämpfung der Falschmünzerei**

Vom 6. März 1972

Fidschi hat am 25. März 1971 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß es sich an das in Genf am 20. April 1929 unterzeichnete Internationale Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei (Reichsgesetzbl. 1933 S. 913) nebst Protokoll, dessen Anwendung von dem Vereinigten Königreich auf Fidschi erstreckt worden war, gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. II S. 566) und vom 31. Januar 1972 (Bundesgesetzbl. II S. 74).

Bonn, den 6. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Verträge des Weltpostvereins
(Tokio 1969)**

Vom 6. März 1972

Die Verträge des Weltpostvereins vom 14. November 1969 nebst den Schlußprotokollen und den Anlagen (Bundesgesetzbl. 1971 II S. 245) sind wie folgt in Kraft getreten:

1. das Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins,
2. die Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins,
3. der Weltpostvertrag für

Australien

mit Papua, Norfolkinsel, Kokosinseln und Weihnachtsinsel, Heard- und McDonaldinseln, dem Australischen Antarktisch-Territorium und dem Treuhändergebiet Neuguinea

Irak

Kanada am 1. Juli 1971

Lesotho am 31. Dezember 1971

Lesotho hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärt, daß es die Vorbehalte in Artikel I Abs. 1 und Artikel XVI des Schlußprotokolls zum Westpostvertrag in Anspruch nehmen will.

Liechtenstein

Neuseeland

mit Cookinseln, Niue und Tokelau-Inseln am 1. Juli 1971

Oman am 17. August 1971

Tonga am 26. Januar 1972

Tunesien am 1. Juli 1971

4. das Wertbrief- und Wertkästchenabkommen für

Irak

Liechtenstein

Neuseeland

mit Cookinseln, Niue und Tokelau-Inseln am 1. Juli 1971

Oman am 26. Januar 1972

Tonga am 26. Januar 1972

Tunesien am 1. Juli 1971

5. das Postpaketabkommen für

Australien

mit Papua, Norfolkinsel, Kokosinseln und Weihnachtsinsel, Heard- und McDonaldinseln, dem Australischen Antarktisch-Territorium und dem Treuhändergebiet Neuguinea

Irak am 1. Juli 1971

Lesotho am 31. Dezember 1971

Lesotho hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärt, daß es die Vorbehalte in Artikel II Übersicht 1 mit Gebührenanteilen bis zu den Beträgen

Pakete bis 1 kg Fr. 1,80

über 1 kg bis 3 kg Fr. 2,—

über 3 kg bis 5 kg Fr. 2,70

über 5 kg bis 10 kg Fr. 3,10

und in Artikel X des Schlußprotokolls zum Postpaketabkommen in Anspruch nehmen will.

Liechtenstein

Neuseeland

mit Cookinseln, Niue und Tokelau-Inseln am 1. Juli 1971

Oman am 26. Januar 1972

Oman hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärt, daß es die Vorbehalte in Artikel II Übersicht 1 lfd. Nr. 33, Übersicht 2 lfd. Nr. 18 und in den Artikeln IV und X des Schlußprotokolls zum Postpaketabkommen in Anspruch nehmen will.

Tonga am 26. Januar 1972

Tunesien am 1. Juli 1971

6. Das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen für

Liechtenstein

Tunesien am 1. Juli 1971

Vereinigte Staaten

Gesamtheit der Gebiete der Vereinigten Staaten einschließlich des unter Treuhänderschaft stehenden Gebiets der Inseln im Pazifischen Ozean am 26. Januar 1972

7. das Postüberweisungsabkommen für

Liechtenstein

Tunesien am 1. Juli 1971

8. das Postnachnahmeabkommen für

Irak

Liechtenstein

Tunesien am 1. Juli 1971

9. das Postauftrags-
abkommen	Artikel V des Zusatzprotokolls zur Satzung des Weltpostvereins ist für die Unterzeichnerstaaten am 1. Januar 1971 in Kraft getreten.
11. das Postzeitungs-
abkommen für
Liechtenstein
Tunesien	Die Satzung des Westpostvereins vom 10. Juli 1964 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1633) ist für
Oman am 17. August 1971
Tonga am 26. Januar 1972
in Kraft getreten.
Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. Dezember 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1314).
- am 1. Juli 1971
- Tunesien hat die Verträge mit dem Vorbehalt ratifiziert, daß Postsendungen und Transferierungen durch die Post weiterhin den devisa-rechtlichen Vorschriften unterliegen.

Bonn, den 6. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Fernmeldevertrages
Vom 6. März 1972

Der Internationale Fernmeldevertrag vom 12. November 1965 mit dem Schlußprotokoll und den Zusatzprotokollen I bis IV (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 931) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 3 für die
Mongolei am 29. Oktober 1971
mit den bei der Unterzeichnung angemeldeten Vorbehalten in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. November 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1302).

Bonn, den 6. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen
begangene Handlungen**

Vom 7. März 1972

Das Abkommen vom 14. September 1963 über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 121) ist nach seinem Artikel 22 Abs. 2 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Argentinien	am	21. Oktober 1971
Burundi	am	12. Oktober 1971
Paraguay	am	7. November 1971
Togo	am	24. Oktober 1971

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. September 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1139).

Bonn, den 7. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln
über die Beförderung im internationalen Luftverkehr
und des Protokolls zur Änderung des Abkommens**

Vom 7. März 1972

Das Abkommen vom 12. Oktober 1929 zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 1039) ist nach seinem Artikel 37 Abs. 2 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Afghanistan	am	21. Mai 1969
Ecuador	am	1. März 1970
Gabun	am	16. Mai 1969
Liberia	am	31. Juli 1942
Paraguay	am	26. November 1969
Saudi-Arabien	am	27. April 1969

Die nachfolgenden Staaten haben erklärt, daß sie sich an das vor ihrer Unabhängigkeit in Kraft befindliche Abkommen gebunden betrachten:

Barbados	am	8. Januar 1970
Jordanien	am	17. November 1969
Sambia	am	25. März 1970

Sierra Leone	am	21. März 1968
Zaire	am	27. Juli 1962

Das Protokoll vom 28. September 1955 zur Änderung des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 291) ist nach seinem Artikel 23 in Kraft getreten für

Afghanistan	am	21. Mai 1969
Ecuador	am	1. März 1970
Gabun	am	16. Mai 1969
Paraguay	am	26. November 1969
Sambia	am	23. Juni 1970
Saudi-Arabien	am	27. April 1969
Zypern	am	21. Oktober 1970

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. November 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1304).

Bonn, den 7. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Ostafrikanischen Gemeinschaft über Kapitalhilfe**

Vom 7. März 1972

In Arusha, Tansania, ist am 19. August 1971 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Ostafrikanischen Gemeinschaft über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 11 am

19. August 1971

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 7. März 1972

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Finanzen
Im Auftrag
Dr. Hanemann

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Ostafrikanischen Gemeinschaft über Kapitalhilfe

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Ostafrikanische Gemeinschaft

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ostafrikanischen Gemeinschaft,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch die fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, die Entwicklung der ostafrikanischen Wirtschaft zu fördern,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der East African Railways Corporation, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für den Kauf von Diesellokomotiven ein Darlehen bis zur Höhe von insgesamt acht Millionen sechshunderttausend Deutsche Mark aufzunehmen.

Artikel 2

Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmt der zwischen der East African Railways Corporation und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß die East African Railways Corporation Rechtspersönlichkeit nach dem innerstaatlichen Recht der Bundesrepublik Deutschland besitzt.

Artikel 4

Die Ostafrikanische Gemeinschaft stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Darlehensvertrages von der Ostafrikanischen Gemeinschaft erhoben werden.

Artikel 5

Die Ostafrikanische Gemeinschaft stellt sicher, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Trans-

porten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten freie Wahl der Transportmittel vorbehaltlich des Artikels 6 überlassen wird, keine Maßnahmen getroffen werden, welche die Beteiligung der deutschen Verkehrsunternehmen ausschließen oder erschweren, und gegebenenfalls die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden.

Artikel 6

Lieferungen und Leistungen aus Ländern und Gebieten, die von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland gesondert mitgeteilt werden, dürfen aus dem Darlehen nicht finanziert werden. Hierunter fallen auch Lieferungen, die ihren Ursprung in einem dieser Länder und Gebiete haben. Desgleichen dürfen Lieferungen, die aus dem Darlehen finanziert werden, nicht auf Verkehrsmitteln dieser Länder transportiert werden.

Artikel 7

Das Darlehen wird unter der Voraussetzung gewährt, daß die Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers auf Grund des abzuschließenden Darlehensvertrages gesamtschuldnerisch garantieren, daß sie die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben, die bei Abschluß oder Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Darlehensvertrages in ihrem Gebiet erhoben werden, freistellen und daß sie bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Transportmittel vorbehaltlich des Artikels 6 überlassen und keine Maßnahmen treffen, die die Beteiligung der deutschen Verkehrsunternehmen ausschließen oder erschweren, und gegebenenfalls die erforderlichen Genehmigungen erteilen. Einzelheiten regeln die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft gesondert zu schließenden Verträge.

Artikel 8

Die East African Railways Corporation vergibt den Auftrag zur Lieferung von Diesellokomotiven, die aus dem Darlehen bezahlt werden, auf Grund einer durchgeführten internationalen öffentlichen Ausschreibung.

Artikel 9

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Dar-

lebensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 10

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 5 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundes-

republik Deutschland gegenüber der Ostafrikanischen Gemeinschaft innerhalb von 3 Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 11

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Arusha am 19. August 1971 in vier Urschriften, je zwei in englischer und zwei in deutscher Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
v. Müllenheim

Für die
Ostafrikanische Gemeinschaft
Maina

Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania
über Kapitalhilfe

Vom 9. März 1972

In Dar es Salaam ist am 25. November 1971 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 25. November 1971

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 9. März 1972

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Finanzen
Im Auftrag
Dr. Hanemann

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über Kapitalhilfe

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Vereinigten Republik Tansania

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Republik Tansania,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, die Entwicklung der Wirtschaft der Vereinigten Republik Tansania zu fördern,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Entwicklungsgesellschaft) mbH, Köln, ihre Beteiligung an der Tanganyika Development Finance Company Ltd. um zwei Millionen achthundert- undfünfzigtausend Deutsche Mark zu erhöhen.

(2) Der in Absatz 1 genannte Betrag kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit der Regierung der Vereinigten Republik Tansania bis zur Höhe von zwei Millionen fünfhundert-fünfundsechzigtausend für andere Vorhaben entweder als Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Entwicklungsgesellschaft) mbH oder als Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, eingesetzt werden.

Artikel 2

(1) Die in Artikel 1 Absatz 1 und 2 genannte Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Entwicklungsgesellschaft) mbH erfolgt nach Maßgabe eines noch abzuschließenden Beteiligungsvertrages.

(2) Falls der in Artikel 1 Absatz 2 genannte Betrag als Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingesetzt wird, bestimmt über die Verwendung des Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, der zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

(3) Die Regierung der Vereinigten Republik Tansania und die Bank of Tanzania garantieren hinsichtlich der in Artikel 1 Absatz 1 und 2 genannten Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammen-

arbeit (Entwicklungsgesellschaft) mbH den freien Transfer des Kapitals, der Erträge und im Falle der Veräußerung oder der Liquidation, des Veräußerungs- oder Liquidationserlöses.

(4) Falls der in Artikel 1 Absatz 2 genannte Betrag als Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingesetzt wird, garantieren die Regierung der Vereinigten Republik Tansania und sofern sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, die Bank of Tanzania gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen und den sich daraus ergebenden Transfer in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers auf Grund des abzuschließenden Darlehensvertrages.

(5) Die Regierung der Vereinigten Republik Tansania erteilt auf Antrag für die in Artikel 1 Absatz 1 und 2 genannte Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Entwicklungsgesellschaft) mbH, Köln, den „genehmigten Status“ nach den in Tansania geltenden Gesetzen.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Vereinigten Republik Tansania stellt die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Entwicklungsgesellschaft) mbH von sämtlichen Steuern frei, die bei Abschluß oder Durchführung des in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Beteiligungsvertrages in Tansania erhoben werden.

(2) Falls der in Artikel 1 Absatz 2 genannte Betrag als Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingesetzt wird, stellt die Regierung der Vereinigten Republik Tansania die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung des in Artikel 2 Absatz 2 erwähnten Darlehensvertrages erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Vereinigten Republik Tansania überläßt bei den sich aus der finanziellen Hilfe ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Transportmittel vorbehaltlich des Artikels 5. Sie trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der deutschen Verkehrsunternehmen ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen aus Ländern und Gebieten, die von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland gesondert mitgeteilt werden, dürfen aus der finanziellen Hilfe nicht finanziert werden. Hierunter fallen auch Lieferungen, die ihren Ursprung in einem dieser Länder oder

Gebiete haben. Desgleichen dürfen Lieferungen, die aus der finanziellen Hilfe finanziert werden, nicht auf Verkehrsmitteln dieser Länder oder Gebiete transportiert werden.

Artikel 6

Falls der in Artikel 1 Absatz 2 genannte Betrag als Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingesetzt wird, legt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Vereinigten Republik Tansania innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Dar es Salaam, am 25. November 1971
in vier Urschriften, je zwei in deutscher und in englischer
Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich
ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
v. Müllenheim

Für die Regierung
der Vereinigten Republik Tansania
A. H. J a m a l

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Zollbehandlung von Paletten, die im internationalen Verkehr verwendet werden
Vom 9. März 1972

Das Europäische Übereinkommen vom 9. Dezember 1960 über die Zollbehandlung von Paletten, die im internationalen Verkehr verwendet werden (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 406), ist nach seinem Artikel 7 Abs. 2 für

Polen am 3. Dezember 1969
in Kraft getreten.

Polen hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärt, daß es sich an die Bestimmungen der Absätze 2 und 3 des Artikels 11 des Übereinkommens nicht gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. November 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 2203).

Bonn, den 9. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Verordnung, der Mehrseitigen Vereinbarung
und des Zweiseitigen Abkommens über die Erhebung von Streckennavigationsgebühren

Vom 14. März 1972

Auf Grund des § 4 Abs. 3 der Verordnung vom 27. Oktober 1971 über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Diensten und Einrichtungen der Flugsicherung (Bundesgesetzbl. II S. 1153) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem § 4 Abs. 1

am 15. Dezember 1971

in Kraft getreten ist.

Am gleichen Tage sind die Mehrseitige Vereinbarung vom 8. September 1970 über die Erhebung von Streckennavigationsgebühren (Bundesgesetzblatt 1971 II S. 1154) nach ihrem Artikel 3 Abs. 1 und das Zweiseitige Abkommen vom 8. September 1970 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Organisation zur Sicherung der Luftfahrt (EUROCONTROL) über die Erhebung von Streckennavigationsgebühren (Bundesgesetzbl. 1971 II S. 1158) nach seinem Artikel 6 in Kraft getreten.

Bonn, den 14. März 1972

Der Bundesminister für Verkehr
In Vertretung
Wittrock

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
der Vereinbarung zur Änderung der Verzeichnisse der Durchgangsstrecken
zum deutsch-schweizerischen Abkommen vom 5. Februar 1958
über Durchgangsrechte**

Vom 21. März 1972

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft haben durch Notenwechsel vom 23./28. Dezember 1971 die Änderung der Verzeichnisse der Durchgangsstrecken (Anlagen I und II) zum deutsch-schweizerischen Abkommen vom 5. Februar 1958 über Durchgangsrechte (Bundesgesetzbl. 1959 II S. 777) auf Grund seines Artikels 3 vereinbart. Die Vereinbarung ist

am 1. Januar 1972

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 21. März 1972

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Dr. Rutschke

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Vereinbarung
zur Änderung der Verzeichnisse der Durchgangsstrecken
zum deutsch-schweizerischen Abkommen vom 5. Februar 1958
über Durchgangsrechte**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der
Schweizerischen Eidgenossenschaft

haben folgendes vereinbart:

Die Verzeichnisse der Durchgangsstrecken (Anlagen I und II) zu den Artikeln 1 und 2 des deutsch-schweizerischen Abkommens vom 5. Februar 1958 über Durchgangsrechte werden geändert und erhalten folgende Fassung:

Anlage I

**Verzeichnis der Durchgangsstrecken für Zollpersonal
und übrige uniformierte und bewaffnete Beamte
öffentlicher Verwaltungen**

A. Schweiz-Deutschland-Schweiz

1. Full-Waldshut-Rheinfähre-Waldshut-Rheinbrücke-Koblenz
2. Koblenz-Waldshut-Rheinbrücke-Erzingen-Trasadingen
3. Zurzach-Rheinheim-Erzingen-Trasadingen
4. Kaiserstuhl-Rötteln-Günzgen-Wasterkingen
5. Rheinsfelden-Herdern-Günzgen-Wasterkingen
6. Wil-Grenze-Bühl-Erzingen-Trasadingen
7. Rafz-Schlauchenberg-Baltersweil-Jestetten-Wangental-Osterfingen
8. Rafz-Solgen/-Grenze/Bhf-Lottstetten/-Dorf/Bhf/Jestetten-Bhf-Jestetten-Wangental-Osterfingen
9. Rafz-Solgen/-Grenze/Bhf-Lottstetten/-Dorf/Bhf-Jestetten-Hardt/-Altenburg-Rheinau-Bhf-Neuhausen am Rheinflall/Neuhausen-SBB
10. Rafz-Solgen/-Grenze/Bhf-Lottstetten/-Dorf/Altenburg-Rheinau-Bhf-Altenburg-Rheinbrücke-Rheinau
11. Rafz-Solgen/-Grenze-Lottstetten/-Dorf-Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinflall
12. Rüdlingen-Nack-Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinflall
13. Rüdlingen-Nack-Jestetten-Wangental-Osterfingen
14. Ellikon-Fähre-Grenzstein 1-Rüdlingen
15. Rheinau-Altenburg-Rheinbrücke-Altenburg-Nohl-Nohl
16. Rheinau-Altenburg-Rheinbrücke-Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinflall
17. Chiaffental (Grenzstein 22)-Altenburg-Nohlbuck (Grenzstein 1)
18. Neuhausen am Rheinflall-Jestetten-Hardt-Jestetten-Wangental-Osterfingen
19. Wunderklingen-Untereggingen-Stühlingen-Schleitheim
20. Hausen-Hallau-Eberfingen-Stühlingen-Schleitheim
21. Beggingen-Fützen-Neuhaus-Bargen
22. Merishausen-Wiechs-Schlauch-Wiechs-Dorf-Altdorf
23. Schaffhausen-Büdingen-Dörflingen
24. Schaffhausen-Büdingen-Dörflingen-Laag
25. Dörflingen-Laag-Gailingen-West-Gailingen-Brücke-Diessenhofen
26. Dörflingen-Laag-Gailingen-West-Gailingen-Ost-Ramsen-Dorf
27. Neudörflingen-Randegg-Murbach-Buch-Dorf
28. Diessenhofen-Gailingen-Brücke-Gailingen-Ost-Ramsen-Dorf
29. Thayngen-Bietingen-Gottmadingen-Buch-Grenze
30. Thayngen-Bietingen-Murbach-Buch-Dorf

B. Deutschland-Schweiz-Deutschland

1. Weil-Friedlingen-Basel-Hiltalingerstr.-Grenzstein 4-Bahnunterführung-Basel-Freiburger-Str.-Weil-Otterbach
2. Weil-Ost-Riehen-Weilstr.-linkes Wiesenufer-Lörrach-Wiesenuferweg
3. Weil-Ost-Riehen-Weilstr.-Riehen-Lörrach-Stetten
4. Weil-Ost-Riehen-Weilstr.-Riehen-Inzlingerstr.-Inzlingen
5. Weil-Ost-Riehen-Weilstr.-Riehen-Grenzacherstr.-Grenzacherhorn
6. Lörrach-Stetten-Riehen-Riehen-Inzlingerstr.-Inzlingen
7. Lörrach-Stetten-Riehen-Riehen-Grenzacherstr.-Grenzacherhorn
8. Lörrach-Maienbühl-Maienbühlsträßchen-Inzlingen-Maienbühl
9. Inzlingen-Riehen-Inzlingerstr.-Riehen-Grenzacherstr.-Grenzacherhorn
10. Grenzstein 100-Straße Ruhrberg-St. Chrischona-Grenzstein 111 a
11. Grenzstein 118-Junkholz (Bettingen)-Grenzstein 126
12. Günzgen-Wasterkingen-Wil-Grenze-Bühl
13. Günzgen-Wasterkingen-Rafz-Solgen/-Grenze-Lottstetten/-Dorf
14. Dettighofen-Buchenloo-Rafz-Solgen/-Grenze-Lottstetten/-Dorf
15. Baltersweil-Rafz-Schlauchenberg-Rafz-Solgen/-Grenze-Lottstetten/-Dorf
16. Jestetten-Wangental-Osterfingen-Trasadingen-Erzingen
17. Jestetten-Wangental-Osterfingen-Wunderklingen-Untereggingen
18. Jestetten-Wangental-Osterfingen-Schleitheim-Stühlingen
19. Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinflall-Schleitheim-Stühlingen
20. Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinflall-Bargen-Neuhaus
21. Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinflall-Thayngen-Bietingen

22. Jestetten-Hardt-Neuhausen am Rheinfall-Dörflingen-Laag-Gailingen-West
 23. Erzingen-Trasadingen-Wunderklingen-Untereggingen
 24. Erzingen-Trasadingen-Hausen-Hallau-Eberfingen
 25. Erzingen-Trasadingen-Schleitheim-Stühlingen
 26. Erzingen-Trasadingen-Thayngen-Bietingen
 27. Stühlingen-Schleitheim-Beggingen-Fützen
 28. Stühlingen-Schleitheim-Thayngen-Bietingen
 29. Neuhaus-Bargen-Merishausen-Wiechs-Schlauch
 30. Wiechs-Dorf-Altendorf-Hofen-Büßlingen
 31. Wiechs-Dorf-Altendorf-Dörflingen-Pünt-Gailingen-West
 32. Büßlingen-Hofen-Bibern-Schlatt am Randen
 33. Büßlingen-Hofen-Thayngen-Bietingen
 34. Büßlingen-Hofen-Dörflingen-Pünt-Gailingen-West
 35. Schlatt am Randen-Thayngen-Schlatt-Thayngen-Ebringerstr.-Ebringen
 36. Schlatt am Randen-Thayngen-Schlatt-Thayngen-Bietingen
 37. Büsingen-Neudörflingen-Randegg
 38. Büsingen-Dörflingen-Laag-Gailingen-West
 39. Gailingen-Brücke-Diessenhofen-Ramsen-Bhf/Ramsen-Rielasingen-Bhf/Str. (nur wenn von Diessenhofen bis Ramsen die Bahn benützt wird)
 40. Gailingen-Ost-Ramsen-Dorf-Ramsen-Rielasingen
 41. Murbach-Buch-Dorf-Ramsen-Rielasingen
 42. Gottmadingen-Hofenacker-Rielasingen
 43. Rielasingen-Str./Bhf-Ramsen/-Bhf-Stein a. Rhein-Grenze-Öhningen
- Nur im Bahnverkehr:*
44. Weil-Basel-Lörrach
 45. Weil-Basel-Grenzach
 46. Lörrach-Basel-Grenzach
 47. Waldshut-Bhf/Erzingen-Bhf-Erzingen-Bhf/Schaffhausen-Bhf-Schaffhausen-Bhf/Thayngen-Bhf-Thayngen-Bhf/Singen-Bhf
 48. Waldshut-Bhf/Erzingen-Bhf-Erzingen-Bhf/Schaffhausen-Bhf-Neuhausen-SBB-Altenburg-Rheinau-Bhf
 49. Altenburg-Rheinau-Bhf-Neuhausen-SBB-Thayngen-Bhf/Schaffhausen-Bhf-Singen-Bhf/Thayngen-Bhf

Anlage II

Verzeichnis der Durchgangsstrecken für einzeln reisende Militärpersonen

A. Schweiz-Deutschland-Schweiz

1. Rheinsfelden-Herdern-Günzgen-Wasterkingen
2. Rafz-Schlauchenberg-Baltersweil-Jestetten-Wangental-Osterfingen

3. Rafz-Solgen/-Grenze/-Bhf-Lottstetten/-Dorf/-Bhf-Altenburg-Rheinau-Bhf-Altenburg-Rheinbrücke-Rheinau
4. Rafz-Solgen/-Grenze/-Bhf-Lottstetten/-Dorf/-Bhf-Jestetten-Hardt/Altenburg-Rheinau-Bhf-Neuhausen am Rheinfall/Neuhausen-SBB
5. Rafz-Solgen/-Grenze-Lottstetten-Dorf-Jestetten-Wangental-Osterfingen
6. Rheinau-Altenburg-Rheinbrücke-Altenburg-Nohl-Nohl
7. Rheinau-Altenburg-Rheinbrücke-Altenburg-Rheinau-Bhf/-Nohl/Jestetten-Hardt-Neuhausen-SBB/Nohl/Neuhausen am Rheinfall
8. Rheinau-Altenburg-Rheinbrücke-Jestetten-Wangental-Osterfingen
9. Merishausen-Wiechs-Schlauch-Bargen
10. Schaffhausen-Büsing-Dörflingen
11. Thayngen-Bietingen-Gottmadingen-Buch-Grenze
12. Dörflingen-Laag-Gailingen-West-Gailingen-Brücke-Diessenhofen
13. Dörflingen-Laag-Gailingen-West-Gailingen-Ost-Ramsen-Dorf
14. Diessenhofen-Gailingen-Brücke-Gailingen-Ost-Ramsen-Dorf
15. Kreuzlingen-Bhf-Konstanz-Pbf-Kreuzlingen-Hafen

B. Deutschland-Schweiz-Deutschland

1. Waldshut-Bhf/Erzingen-Bhf-Erzingen-Bhf/Schaffhausen-Bhf-Büsing
2. Büsingen-Schaffhausen-Bhf/Thayngen-Bhf-Thayngen-Bhf/Singen
3. Büsingen-Neudörflingen-Randegg
4. Büsingen-Dörflingen-Laag-Gailingen-West
5. Rielasingen-Str./-Bhf-Ramsen/-Bhf-Stein a. Rhein-Grenze-Öhningen

Nur im Bahnverkehr:

6. Weil-Basel-Lörrach
7. Weil-Basel-Grenzach
8. Lörrach-Basel-Grenzach
9. Waldshut-Bhf/Erzingen-Bhf-Erzingen-Bhf/Schaffhausen-Bhf-Schaffhausen-Bhf/Thayngen-Bhf-Thayngen-Bhf/Singen-Bhf
10. Waldshut-Bhf/Erzingen-Bhf-Erzingen-Bhf/Schaffhausen-Bhf-Neuhausen-SBB-Altenburg-Rheinau-Bhf/Jestetten-Bhf/Lottstetten-Bhf
11. Lottstetten-Bhf/Jestetten-Bhf/Altenburg-Rheinau-Bhf-Neuhausen-SBB-Schaffhausen-Bhf/Thayngen-Bhf-Thayngen-Bhf/Singen-Bhf

Fundstellennachweis B

Völkerrechtliche Vereinbarungen

Abgeschlossen am 31. Dezember 1971 — Format DIN A 4 — Umfang 320 Seiten

Der Fundstellennachweis B enthält die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und ihren Vorgängern veröffentlicht wurden und die — soweit ersichtlich — noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Einzelstücke können zum Preise von je DM 7,— zuzüglich je DM 0,90 Porto und Verpackungsspesen gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 bezogen werden.

Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.
Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 399 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.
Preis dieser Ausgabe 0,65 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung.
Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.